

Herbst der Entscheidung

Nach diesem Sommer, der aufgrund des schlechten Wetters und der niedrigen Temperaturen seinen Namen nicht verdient hat, ist die Schweiz nun in den Herbstferien. Auf der Suche nach Sonne, Wärme und Erholung. Anhand dessen könnte man meinen, dass in den zwei, drei Wochen Herbstferien der Turnbetrieb ruht.

Die Jugendriegen pausieren zugegebenermassen vielerorts, da sich die Turnferien den Schulferien anpassen. Ansonsten wird in den Seeländer Turnhallen weiterhin auf Hochbetrieb geturnt. Richtig, es geht ohne Pause weiter, denn die Unterhaltungsabende stehen schon bald vor der Tür. Bereits ab Ende Oktober beginnt die Unterhaltungsabend-Saison die sich dann bis in den Januar hineinzieht. Hierfür muss fleissig geübt werden, denn nicht nur turnerisch wird dem Publikum auch in diesem Jahr wieder viel geboten, sondern auch moderationstechnisch. Denn sehr oft sind die Turnerinnen und Turner nicht nur auf der Bühne um zu Turnen, sondern sind gleichzeitig für die Moderation besorgt, servieren dem Publikum vor der Vorstellung das Essen und bewirtschaften nach der Vorstellung die Bar. Auch hierfür sind bereits jetzt die Vorbereitungen auf Hochtouren am Laufen. Einsatzpläne werden geschrieben, Dekorationen besprochen, Kostüme gebastelt und Abläufe geplant. Dieser Aufwand wird oftmals unterschätzt beziehungsweise am Unterhaltungsabend selbst nicht anerkannt. Denn für das Publikum sind bloss die zwei Stunden Auftritt zu sehen, die ganze Arbeit hinter den Kulissen geht dann gerne vergessen.

Während die Vereine ihren Fokus auf die Unterhaltungsabende gesetzt haben, stehen im Verband ganz andere Themen im Mittelpunkt. Es stehen die alljährlichen Verbandsversammlungen vor der Tür, die dieses Jahr den Fokus auf das Organigramm des Turnverband Bern-Seeland (TBS) legen. Als letztes Jahr die Fusion der Berner Turnverbände durch den TBS abgelehnt wurde, war für den Vorstand schnell klar, dass die gesetzten Zeichen akzeptiert werden müssen. Die Mitglieder des TBS möchten dementsprechend Änderungen und Weiterentwicklungen, aber trotzdem als Verband selbstständig bleiben. Diesen Auftrag hat die Leitung des TBS angenommen und nun eine neue Organisationsstruktur erarbeitet, die den TBS in eine erfolgreiche Zukunft führen soll. Wie in jedem Verband und Verein kann eine Verbandsführung einen solch einschneidenden Entscheid nicht selbstständig treffen. Die Vorarbeiten werden von der Verbandsführung getätigt, der Vorschlag der neuen Organigramm-Struktur nun der Präsidenten- und Leiterkonferenz der Aktiven (PLK) im Oktober und der Herbstversammlung der Frauen, Männer, Seniorinnen und Senioren im November zur Diskussion vorgelegt. Die Diskussionen an diesen Versammlungen sollen den Teilnehmenden zur Meinungsbildung verhelfen, damit das Thema je nach Verein noch im Vereinsvorstand diskutiert werden kann. Im Dezember wird dann an der Delegiertenversammlung definitiv über das neue Organigramm abgestimmt. Somit könnte dann das nächste Jahr im Zeichen der Umstrukturierung stehen. In einem Jahr würde dann in etwa die neue Organisationsstruktur umgesetzt werden – ob es so weit kommt, werden die Mitglieder des TBS an der Delegiertenversammlung entscheiden.

Andrea Fink

Links: www.tb-seeland.ch